

SUMMARY

Kinder und das Internet

**Maria Namestnikova,
Spam Analyst bei Kaspersky Lab**

Kinder und das Internet

Kaspersky Lab präsentiert eine Analyse von Maria Namestnikova, Spam-Analystin bei Kaspersky Lab, mit dem Titel „Kinder und das Internet“. Die Autorin beschreibt, welchen Gefahren Kinder im Internet ausgesetzt sind, selbst wenn sie auf kindergerechten Webseiten surfen und zeigt Möglichkeiten auf, Kinder im Internet zu schützen.

Die wesentlichen Punkte des Hintergrundartikels sind:

- Auf kindergerechten Webseiten sind Kinder Gefahren ausgesetzt, unter anderen durch verletzendes Postings, unerwünschte persönliche Mitteilungen oder Kontaktversuche durch Pädophile.
- Viele Kinder-Websites nutzen die Möglichkeit zum Geldverdienen zu machen skrupellos aus, indem sie Mitglied eines Banner-Netzwerks werden. So trifft der Anwender beim Surfen in nicht-russischen Kinder-Portalen durchschnittlich auf jeder vierten Seite auf Werbung des Banner-Netzwerks „Ads by Google“.
- Kaspersky Lab spürt jede Woche ungefähr zwei Dutzend auf Kinder zugeschnittene Seiten auf, die mit schädlichem Code infiziert sind. Darunter befinden sich auch Seiten, auf denen Waren für Kinder verkauft werden.
- Eltern sollten in jedem Fall erlauben, dass ihre Kinder das Internet nutzen. Gleichzeitig müssen die Eltern ihren Kindern aber auch ein korrektes Verhalten im Umgang mit dem Internet beibringen.

Das Internet bietet Kindern heute enorme Möglichkeiten – sie können dort die Welt erkunden, sich mit Gleichaltrigen austauschen, sie lernen viel Nützliches und Sinnvolles und sie finden dort Spiel, Spaß und Unterhaltung. Doch das Netz birgt auch Bedrohungen und Gefahren, deren Auswirkungen von gründlich verdorbener Laune bis hin zur Möglichkeit physischer Gewalt reichen. Häufig bringen Kinder ihren virtuellen Freunden ein hohes Maß an Vertrauen entgegen, was dazu führen kann, dass sie ihre Kontaktdaten weitergeben und einem Treffen mit möglichen Gewalttätern in der realen Welt zustimmen. Kriminelle nutzen die kindliche Vertrauensseligkeit aber auch dazu aus, um ihnen Geld abzuknöpfen oder um Schadprogramme auf ihre Computer zu laden.

Auf der anderen Seite sind Kinder im Internet nicht ausschließlich in der Opferrolle, sondern sie lernen dort auch illegales, zum Beispiel das Hacken von Websites.

Häufig legen Eltern in diesen Fragen eine unverzeihliche Nachlässigkeit an den Tag. „Sobald der Nachwuchs beginnt, selbstständig die Maus oder gar die Tastatur zu betätigen, ziehen sich Mama und Papa zurück und erachten ihre Mission als erfüllt,“ so Maria Namestnikova „Doch das ist falsch, denn hier erst beginnt ihre Arbeit.“

Die Autorin weist darauf hin, dass es für Eltern effektive Möglichkeiten gibt, ihre Kinder im Internet zu schützen. Beim gemeinsamen Surfen können sie ihre Sprösslinge auf mögliche Gefahren aufmerksam machen und mit dem Einsatz der Software-Komponente „Kindersicherung“ können Eltern kontrollieren, wann und wo ihre Kinder sich im World Wide Web bewegen. Das gemeinsame Surfen von Eltern und Kindern trägt zur Lösung vieler Probleme bei - sowohl zum Schutz der seelischen Gesundheit des Kindes als auch zum Schutz des Computers vor Internetbedrohungen. Jeder, der um die Sicherheit seines Kindes im Internet besorgt ist, sollte ihm helfen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Die vollständige Version der Analyse „Spam und das Gesetz“ finden Sie unter <http://www.viruslist.com>

Der Artikel und Zitate daraus dürfen unter Nennung des Unternehmens Kaspersky Lab sowie des Autors frei veröffentlicht werden.

Kaspersky Lab ist Europas größtes Unternehmen für Antivirus-Technologie und reagiert im weltweiten Vergleich von Antivirus-Herstellern meist am schnellsten auf IT-Sicherheitsbedrohungen wie Viren, Spyware, Crimeware, Hacker, Phishing-Attacken und Spam. Das Unternehmen gehört zu den weltweit vier erfolgreichsten Herstellern von Sicherheits-Lösungen für den Endpoint (IDC 2008). Die Produkte von Kaspersky Lab haben sich sowohl bei Endkunden als auch bei KMUs, Großunternehmen und im mobilen Umfeld durch ihre erstklassigen Erkennungsraten und kurzen Reaktionszeiten einen Namen gemacht. Neben den Stand-Alone-Lösungen des Security-Experten ist Kaspersky-Technologie Bestandteil vieler Produkte und Dienstleistungen führender IT-Sicherheitsunternehmen.

Weitere Details zum Unternehmen sind unter <http://kaspersky.de> zu finden. Kurzinformationen von Kaspersky Lab erhalten Sie zudem über http://twitter.com/Kaspersky_DACH. Aktuelles zu Viren, Spyware und Spam sowie Informationen zu anderen IT-Sicherheitsproblemen und Trends sind unter www.viruslist.de abrufbar.

Redaktionskontakt:

essential media GmbH
Florian Schafroth
Florian.Schafroth@essentialmedia.de
Tel.: +49-89-7472-62-43
Fax: +49-89-7472-62-843
Augustenstrasse 24

Kaspersky Labs GmbH
Christian Wirsig
christian.wirsig@kaspersky.de
Tel.: +49-841-98-189-325
Fax: +49-841-98-189-100
Despag-Straße 3

80333 München

85055 Ingolstadt

© 2010 Kaspersky Lab. The information contained herein is subject to change without notice. The only warranties for Kaspersky Lab products and services are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. Kaspersky Lab shall not be liable for technical or editorial errors or omissions contained herein.